

**Wir sind
Kolping**

Kreuzweg

**Mit Adolph Kolping
den Kreuzweg beten**

**6. Station: Veronika reicht Jesus
das Schweiß Tuch**


Kolping

**Diözesanverband
Mainz**

6. Station: Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus,
und preisen dich,

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du
die Welt erlöst.

Aus dem Buch des Propheten Jesaja (Jes
53, 2-3)

Vor seinen Augen wuchs er auf wie ein
junger Spross, wie ein Wurzeltrieb aus
trockenem Boden. Er hatte keine schöne
und edle Gestalt, sodass wir ihn
anschauen mochten. Er sah nicht so aus,
dass wir Gefallen fanden an ihm. Er
wurde verachtet und von den Menschen
gemieden, ein Mann voller Schmerzen,
mit Krankheit vertraut. Wie einer, vor
dem man das Gesicht verhüllt, war er
verachtet; wir schätzten ihn nicht.

Impuls

Jesus ist erschöpft, gezeichnet von
Gewalt, Spott und der Last des Kreuzes.
Mitten in der Menge tritt eine Frau
hervor – Veronika. Sie lässt sich nicht von
Angst bestimmen, nicht von der Meinung
der anderen, nicht von der Gefahr, selbst
verspottet zu werden. Sie sieht den
leidenden Christus – und sie handelt.

Ihr Tuch ist klein, unscheinbar, aber es ist
ein Zeichen:

Ein Mensch zeigt Herz. Ein Mensch zeigt
Mut. Ein Mensch zeigt Nähe.

Adolf Kolping war überzeugt:

„Der Mensch braucht den Menschen.“

Er wusste, dass christlicher Glaube nicht
in großen Worten besteht, sondern im
konkreten Tun – im Hinsehen, im Helfen,
im Trösten, im Mut machen.

Wie Veronika trat auch Kolping in eine
Zeit voller Not, Unsicherheit und sozialer
Kälte.

Er sah die jungen Handwerker, die
Einsamen, die Suchenden – und er
reichte ihnen sein „Schweiß Tuch“:

Veronika und Kolping verbindet derselbe
Geist:

Ein Herz, das sich berühren lässt – und
Hände, die handeln.

Christus begegnet uns heute in den
Müden, den Überforderten, den
Suchenden, den Verletzten.

Und er wartet darauf, dass wir – wie
Veronika – den Schritt aus der Menge
wagen.

Gebet

Herr Jesus Christus,
Du hast das Zeichen der Liebe
angenommen, das Veronika Dir
schenkte.

Gib uns ein Herz, das sieht, wo
Menschen leiden.

Gib uns den Mut, zu handeln, auch wenn
es unbequem ist.

Lass uns im Geist Adolf Kolphings
Menschen stärken, begleiten und
aufrichten.

Mach unsere Kolpingfamilie zu einem
Ort, an dem Dein Antlitz sichtbar wird –
in Taten der Nächstenliebe, im Einsatz
für Gerechtigkeit, in echter
Gemeinschaft und im Glauben, der trägt.
Amen.

V: Gepriesen bist du, Herr Jesus Christus,
der uns Kraft gibt, einander beizustehen
und zu helfen.

A: Erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.